

Quelle Berliner Kurier vom 01. 02. 2008
Seite 10
Ressort Berlin
Autor CRO |
Copyright Berliner Kurier



TÜV-geprüft und klimafreundlich Beate Uhse setzt auf Öko-Sex Jetzt kommt der Dildo fürs gute Gewissen

Beim Geschlechtsakt beruhigt ans ökologische Gleichgewicht denken oder beim Quickie mal aufs Qualitätssiegel achten - dazu will der "Beate Uhse"-Konzern künftig seine Kunden bekehren. Wie das allseits verbreitete Umweltbewusstsein auch in der Erotik-Branche funktionieren soll, erläuterte Geschäftsführer Michael Sonner gestern einer Schar von hochinteressierten Journalisten.

Höhepunkt des geilen Klimagipfels im "Beate Uhse Erotik Museum" bei Pimmelbrötchen (Hefeteig in Penisform) und "Sex Up"-Energydrinks war dabei natürlich die Produktschau der ersten TÜV-geprüften "Mae B."-Vibratoren, Liebeskugeln und Analketten (34-79 Euro). Denn selbst beim besten Öko-

Gewissen haben die Entwickler nicht das Wesentliche aus den Augen verloren: Wie gut langt sich was an? Oder auch: Wie süß schmeckt die Body-Painting-Schokoladesoße zum Abschlecken?

"Alle Toys sind auf Schadstofffreiheit getestet, aus wasserfestem Spezial-Silikon und umweltfreundlichen Fertigstoffen", so "Mae B"-Designer Heinrich-Maria Brüggemann. Sein bestes Stück: der Flores-Luststab (ab März auf dem Markt), der sogar unter der Dusche "leiser als eine Katze surrt".

"Beate Uhse's" Qualitätsoffensive - wohl auch eine Reaktion auf das schlechte "Öko Test"-Ergebnisse, bei der einige Sex-Spielzeuge mit "mangelhaft" und "ungenügend" abschnitten. Damals

nahm man daraufhin den "Lustkiller" "Penetrating Pleasures Multi-Speed Jelly Pink Vibrator" aus dem Sortiment. Lediglich als "Vorsorgemaßnahme", versteht sich.

BU: Sex mit Qualitätssiegel:
Verkäuferin Andrea Schubert aus dem "Beate-Uhse"-Museum zeigte die TÜV-geprüfte Mae B.-Linie "Around The World". Foto: Davids